

**Kernpunkte der Vorteile bei einem gemeinsamen Standort Schule/Kindergarten****Pädagogische Arbeit in Kindergarten und Schule:**

Für die Kinder beider Einrichtungen wird es zur Normalität, dass die Schule und der Kindergarten als Institutionen zusammen gehören; die Kinder des Kindergartens lernen die Schule von Anfang an kennen.

Die Kooperation Kindergarten und Grundschule im Vorschulbereich kann intensiviert werden, da kurze Wege in einem Gebäude entstehen; zurzeit finden im Rahmen der Kooperation GS/Kiga nur 2-3 Besuche im 2. Halbjahr für die Schulanfänger statt.

Das Kollegium des Kindergartens und das Kollegium der Grundschule kennen sich; der Informationsfluss wird hierdurch verbessert, der Austausch Kooperations-Lehrer/innen und Erzieherinnen wird vereinfacht.

Die Förderung der Kindergartenkinder kann durch die Grundschul-Lehrer/innen zusätzlich erfolgen; Lehrer/innen können den Kindergartenalltag sehen und somit Kindergartenziele verstehen; Angebote im Kindergarten können auf die Anforderungen der Schule abgestimmt werden; der Orientierungsplan des Kindergartens wird mit übernommen in der Grundschule; Teile von Bildungsangeboten können verzahnt werden; Orientierungsplan gibt weiterführende Ziele für die Grundschule an, so könnte man gemeinsam an einer konsequenten Zusammenführung beider Bildungspläne arbeiten; für die Kinder entstehen durchgängige Bildungsbiografien, da keine Brüche mehr da sind, gemeinsame Portfolioarbeit (Weitergabe von Lerngeschichten usw.) ist möglich; es wäre eine neue Qualität der Kooperation Kita – Grundschule; pädagogische Weiterentwicklung beider Institutionen

Beide Einrichtungen können von der Arbeit der Schulsozialarbeit profitieren.

**Positive Auswirkungen auf die Kinder**

- Kindergartenkinder gehen mit mehr Selbstvertrauen und Selbstsicherheit in die Schule, da sie sich auskennen und schon Orientierung haben
- Stärkung des Selbstwertgefühls durch andere Anforderungen
- Stärkung der sozialen Kompetenzen durch neue Aufgaben
- Kooperationsfähigkeit/ Kommunikationsfähigkeit wird gestärkt
- weniger Ängste bei den Übergängen / mehr Mut
- Übergang in die Grundschule ist fließend, ohne Bruch
- Kinder werden offener und selbständiger
- Kinder werden im letzten Kindergartenjahr keine Langeweile mehr haben, da der Tagesablauf und die Angebote auf das Alter, die Bedürfnisse noch besser abgestimmt werden können
- die Rolle der 3-5 Jährigen wird eine andere sein, da die SAF eine eigenständige Gruppe bilden
- Kinder können gegenseitig von Projekten profitieren durch Lernen auf verschiedenen Ebenen

## Vorteile für die Eltern

- haben einen sehr frühen Kontakt zur Grundschule
  - lernen das Schulgebäude automatisch kennen
  - kurze Wege bei mehreren Kindern
  - alle Ansprechpartner unter einem Dach
  - Weiterentwicklung der Einrichtung zu einem „Familienzentrum“
    - ein verlässlicher Ort für Familien
    - eine Weiterentwicklung der Erziehungspartnerschaft
    - Anlaufstelle in schwierigen Lebenssituationen
    - Kompetenzzentrum durch Fachkräftebündelung
    - (Logopäden, Nachhilfeverein, Ergotherapeuten, Beratungsstellen usw.)
- gesellschaftliches Zentrum für verschiedene Bevölkerungsgruppen

## Organisatorische Vorteile

gemeinsame Veranstaltungen,

- z. B. Fachvorträge
- Spieleausstellung des RNK regelmäßig (120 Spiele von 1 -99 Jahren)
- Weihnachtstheater
- Fasching in der Schule
- Spiel und Sportveranstaltungen
- Projekttag
- Lesungen (Welttag des Buches, Lese Paten, ... )
- Einladungen in die Klassen z. B. beim Ernährungsführerschein
- Kinderturnen, Selbstbehauptungstraining in der Turnhalle

Gemeinsame Nutzung der Räumlichkeiten (TH, Musikraum, Filmraum, TW/BK Raum, Küche, Mensa) bis hin zur Nutzung frei werdender Schulräumlichkeiten durch den Kindergarten

Gemeinsame Nutzung der Spiel und Freifläche möglich (Spielgeräte oben und unten, Schulhof, Rasen/Bolzplatz)